

**Best Practice Kommunalpolitik**

Datum Gespräch: 26.4.2022

Gesprächspartner: Amadeus Morell

<b>Initiative zum Schutz der Artenvielfalt</b>	
Klimajugend und NV Männedorf, Uetikon a.S., Oetwil a.S. (NVMU)	
Verantwortliche Person(en); Kontakt	Amadeus Morell, Co-Präsident NVMU, amorell@gmx.ch, 044 383 27 89
<b>Kurzbeschreibung/Vorgehen</b> Die Initiative startete mit einer Idee der Klimajugend. Da die Förderung der Biodiversität das Kernanliegen des NVMU ist, konnte dessen Copräsident Amadeus Morell leicht dafür gewonnen werden. Der Text einer analogen und erfolgreichen Initiative aus der Region Greifensee wurde leicht verändert und auf die Gegebenheiten von Männedorf angepasst. Die Unterstützung der Initiative wurde durch die GV des NVMU genehmigt. Die Initiative wurde anschliessend durch die Klimagruppe (bestehend u.a. aus Mitgliedern der Klimajugend und des NVMU) als Einzelinitiative bei der Gemeinde eingereicht. Die Biodiversitätsinitiative verlangt, dass in der Gemeinde Männedorf für den Zeitraum der nächsten fünf Jahren zusätzlich CHF 260'000 in den Artenschutz und die Förderung der Biodiversität investiert werden soll. Dieser Betrag wurde bewusst so hoch gewählt, dass er von der Gemeindeversammlung und nicht vom Gemeinderat bewilligt werden musste. Die Initiative lässt der Gemeinde grosse Freiheit für die Umsetzung neuer und zusätzlicher Projekte. Der NVMU bietet an, die Gemeinde mit Ideen und Mitarbeit zu unterstützen.	
<b>Folgendes wurde erreicht (Erfolge)</b> Die Initiative wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. April 2022 mit wenigen Gegenstimmen angenommen	
<b>Schlüssel zum Erfolg</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gut ein Jahr Vorlauf für die Infokampagne</li><li>• Infokampagne umfasste u.a. folgende Aktionen: Flyer Aktionen (Klimagruppe Männedorf, NVMU), verschiedene Artikel in lokalen und regionalen Zeitungen publiziert, Hinweise auf die Initiative an allen Exkursionen und mit jedem Vereinsversand, Vorträge bei anderen Gruppen/Vereinen, Stände am Herbst- und Frühlingmarkt, teils gemeinsam mit der Klimagruppe, kombiniert mit an einer Gratisaktion Sträucher, einem Quiz bzw. Tombola u.a., wobei das Gespräch gesucht wurde und Flyer mitgegeben wurden.</li><li>• Mobilisierung ist sehr wichtig (über 300 Personen nahmen an der Gemeindeversammlung teil): kurz vor der Versammlung hat der NVMU nochmals ein Mailing verschickt</li><li>• An die Gemeinde angepasste und innerhalb der vorgeschlagenen Frist (hier fünf Jahre) umsetzbare Projekte</li><li>• Gemeinde hatte regionales Leitbild vom Naturnetz Pfannenstil unterschrieben. Damit wird bekräftigt, dass eine Vorbildfunktion in Sachen Biodiversitätsförderung übernommen wird und gemäss dem regionalen Richtplan ökologische Aufwertungen gefördert werden</li><li>• Unterstützung durch die Geschäftsstelle von BirdLife Zürich und Naturnetz Pfannenstil, mit einer positiven und einvernehmlichen Grundhaltung das Gespräch mit potenziellen Stakeholdern/Projektpartnern (z.B. Landwirte) gesucht</li></ul>	
<b>Hürden, Schwierigkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Gemeinderat missinterpretierte die Formulierung «Die mit dem Kredit zu finanzierenden Biodiversitätsfördermassnahmen sollen zusätzlich zu bereits beschlossenen oder geplanten Massnahmen durchgeführt werden»</li><li>• Gemeinderat hat Initiative abgelehnt</li></ul>	
<b>Folgendes würden wir anders machen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Formulierung des Initiativtext, so dass er für den Gemeinderat eindeutig ist (z.B. um durchschnittlich 52'000 CHF pro Jahr mehr als der Schnitt des betreffenden Budgetpostens der letzten fünf Jahre). Gegebenenfalls einen Eventualantrag als Back-up an die Gemeindeversammlung mitnehmen.</li><li>• In der Begründung der Initiative Dinge, welche die Gemeinde von Gesetzes wegen sowieso machen muss, erst am Schluss erwähnen (z.B. Neophytenbekämpfung)</li></ul>	
<b>Grundlagen</b>	

**Rechtliche:**

- NHG At. 18b, NHF Art. 15
- Regionaler Richtplan 2.1.3 Siedlung, Massnahmen, Regionaler Richtplan 3.9.3 Landschaftsverbindungen / Vernetzungskorridore, Massnahmen

**Allgemein:**

- Leitbild Siedlungsökologie der Gemeinden der Züricher Planungsgruppe Pfannenstil (<https://www.naturnetz-pfannenstil.ch/siedlung/regionales-leitbild> )
- Werkzeugkasten Siedlungsökologie des Naturnetz Pfannenstil: <https://www.naturnetz-pfannenstil.ch/werkzeugkasten>
- Merkblatt Gebäudebrüter: Grundlagen zu Schutz und Förderung, Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich. Weist hin auf Pflicht für ein Gebäudebrüter-Inventar und Schutz des Brutgeschäfts